

Hirnbach, Herrnbach

Lk. St. Wendel, Gde. Freisen.

- a) Nordwestlich vom Ortskern Freisen an der Gemarkungsgrenze von Eitzweiler und Hahnweiler, nördlich vom Mühlenwald.
 - b) Flurteil Hirnbach.
 - c) Hof. d) + vor Dreißigjähr. Krieg.
 - e) 1562 wird in einem Kaufvertrag des Freisener Gerichtsbuches ein Permes Tomann zu Herrenbach genannt.
- A) R. Jung/J. Becker, Freisen, S. 91 u. S. 141.

Hirschheim (187)

Lk. Merzig-Wadern, Gde. Faha.

Östlich vom Ortskern Faha, am Weg nach Weiten und Keßlingen (Punkt 335,7), nahe dem Gliederbach. Auffällig ist die starke Kleinparzellierung und die von Wegen umrahmte „Insellage“. Die 1821 in der Section B (gen. Schleif) erwähnten Flurnamen *Hirschheims Garten* und *Hirschheims Wies* weisen auf eine ehemalige Siedlung hin. Vksm. *Hirschemt*. 1637: *In Hirschembt*.

- A) TK 1:25 000 Nr 6404 Kirf. — Kat. A. Perl, Flurkarte der Gemeinde Faha, Urkataster 1821, M. 1:1250. — K. Becker, Faha, S. 152.

Hirschweiler vgl. Hedersweiler (Urweiler) (171)

Hirschweiler, Hirschhausen

Lk. St. Wendel, Gde. Oberkirchen.

Ein Schriftstück über *Allerhand Kontraktakten der Abtei Tholey 1696—1709* vermerkt ein *Hirschweiler an dem Wege*¹. Hirschweiler lag innerhalb der Schultheißerei Oberkirchen. K. Hoppstädter nennt einen eingegangenen Hof namens „Hirschhausen“ auf dem Bann von Oberkirchen. Die Ländereien des Hofes hatten die Reitscheider Bewohner in Nutzung². Hirschweiler oder Hirschhausen muß am Wege nach Reitscheid oder Grügelborn gelegen haben⁴.

- A) 1 StA Koblenz Abt. 182 Nr. 108, S. 125 f. — 2 K. Hoppstädter, Sdl. Ottweiler, St. Wendel, S. 32. — 3 StA Koblenz Abt. 701 Nr. 65, Bl. 130 ff. — 4 G. Schmitt, Wü. St. Wendeler Land, S. 29.

Hochhausen, Hockshaus

Lk. Merzig-Wadern, Gde. Keuchingen oder Gde. Weiten.

- a) Wahrscheinlich lag Hochhausen nordöstlich vom Lutwinuswald (Staatsforstdistrikte Nr. 65 bis 71)¹. Vielleicht hatte die Siedlung im heutigen Distrikt 79 (Nonnenborn) ihren Standort².
- c) Gruppen- oder Einzelsiedlung. d) + nach 1490.
- e) In einer Urkunde von 1479 wird von einem Streit des Klosters Mettlach mit der Gemeinde Weiten über den Besitz des Waldes Hockshaus (*Hochbushuse*) berichtet³. Das Mettlacher Weistum von 1490: *Des Jaredings Bezirk geht so weit als der nachgeschriebenen Dörfer mit samt eines Gotts-*